

[22309] Berlin, April 1888.
Demnächst erscheint — wie alljährlich — in einer neuen, bis zum Tage des Erscheinens berichtigten Ausgabe:

Uebersichtskarte
der
Eisenbahnen Deutschlands
bearbeitet im
Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maßstab: 1:1 000 000.

Auf dieser amtlichen Eisenbahnkarte befinden sich sämtliche Stationen und Verwaltungen, alle Steigungs-, Entfernungs- und Gleisezahlen, Ortszeiten und Direktionsstöße angegeben. Sie ist von unbedingter Zuverlässigkeit und von größter Übersichtlichkeit; daher ebenso geeignet für den Gebrauch in Bureau, für den Handels- wie den Dienstverkehr, als für den Reisegebrauch. Privat- und Staatsbahnen sind durch besondere Farben unterschieden.

Wir führen diese werthvolle Karte in folgenden Ausgaben:

4 Blatt Folio, in Umschlag 5 M ord.,
3 M 75 s no.

Auf Leinwand gezogen, zum Zusammenlegen, in Mappe 10 M ord., 7 M 50 s no.

Auf Leinwand gezogen mit Stäben und Ringen zum Aufhängen 10 M ord.,
7 M 50 s no.

Handlungen, die für diese abfaßfähige Karte sich besonders interessieren wollen, liefern wir gern einzelne Exemplare in Kommission; wir expedieren mit 25% in Rechnung und auf 12, wenn auch nach und nach in einer Jahresrechnung bezogene Exemplare gewähren wir ein Freieemplar.

Hochachtungsvoll
E. S. Mittler & Sohn.

Shakespeare entthront!

[22310]

Am 1. Mai wird erscheinen:

The Great Cryptogram:

Francis Bacon's Cipher

in the so-called Shakespeare Plays.

By

Ignatius Donnelly,

Author of Ragnarok and Atlantis.

2 Bände groß 8°. 30 sh. ord.

Inhaltsverzeichnis:

Book I. The argument. Part I. William Shakespeare did not write the plays. Part II. Francis Bacon the real author of the plays. Part III. Parallelisms.

Book II. The demonstration. Part I. The cipher in the plays. Part II. The cipher narrative.

Book III. Conclusions.

Dieses außergewöhnliche Buch ist Gegenstand mancher Erörterung sowohl in Europa als auch in Amerika gewesen und zwar in den verschiedensten Journalen, Zeitschriften und Tagesblättern. Nie wurde ein Buch mehr durch die Erwartung der Welt ausgezeichnet, und das ist auch nicht zu verwundern. Der Verfasser versichert, daß er in den sogenannten Shakespeare-Spielen eine geheimnisvolle Erzählung in Ziffern, in

sonderbarer Art in den Text verflochten, gefunden habe, welche eine gewisse gleichmäßige Beziehung zur Paginierung der Großfolio-Ausgabe von 1623, sowie zum Anfange und Ende der einzelnen Szenen und Aufzüge hat. Diese merkwürdige Beobachtung beruht nicht nur auf der bloßen Feststellung des Autors; dieser hat vielmehr von Zeit zu Zeit Bruchstücke der Regel, auf die er sich stützt, veröffentlicht. Der Schlüssel zur Ziffersprache und mit ihr der Text der geheimen Erzählung, die durch ihn erschlossen wurde, wird vollständig nur in „The Great Cryptogram“ bekannt gegeben werden. Das geschieht deshalb, weil eine frühere Veröffentlichung des Schlüssels sowohl den Autor als den Verleger des Schutzes des Verlagsrechts berauben würde. Die Artikel und Briefe im „Daily Telegraph“ haben schon manche Rede und Gegenrede hervorgerufen und zahlreiche Nachforschungen veranlaßt, die nur durch das Buch selbst beantwortet werden können.

Anerbieten betreffs des Rechtes der Übersetzung in die deutsche und französische Sprache sind erwünscht.

London, April 1888.

Sampson Low & Co.

Nur hier angezeigt.

[22311]

Anfang Mai erscheint:

Bilanzen

der

Deutschen Actien-Gesellschaften

und

Comma-dit-Gesellschaften auf

Aktien,

wie solche

vom 1. April 1887 bis dahin 1888

zur Veröffentlichung gelangten.

II. Theil.

Das Halbjahr vom 1. October 1887

bis 1. April 1888 umfassend.

Zusammengestellt und herausgegeben von

G. Feuerhake,

Redacteur der Handelszeitung des „Hannoverschen Tageblatts“.

8 M ord., 6 M netto.

In obigem Werke wird den Instituten, Bankiers und Privaten ein für die Kapital-Anlage, wie für alle geschäftlichen Beziehungen wichtiges, notwendiges Hilfsbuch unterbreitet. Eine erschöpfende und zuverlässige Kenntnis von denjenigen Unternehmungen zu gewinnen, mit denen man in Verbindung zu treten beabsichtigt, ist das erste Hauptverdienst. Namentlich aber gilt dies dann, wenn es sich darum handelt, einem Unternehmen sein Vermögen anzuvertrauen oder, wie es beim Bankier der Fall ist, andere zu beraten.

Es bestehen zur Zeit ja schon andere, einen ähnlichen Zweck verfolgende Werke; die einen aber lassen in ihrer Anlage eine rasche und bequeme Übersichtlichkeit vermissen oder leiden

an dem Fehler, daß sie nur einmal im Jahre herausgegeben werden und ihr Material daher für die aktuelle Benutzung zum großen Teil als veraltet bezeichnet werden muß.

Die zur Fortsetzung bestellten Exemplare werden sofort nach Erscheinen expediert; à cond. aber bitten zu verlangen, da wir unverlangt nichts senden.

Hannover, den 27. April 1888.

Schmorl & von Seefeld.

[22312] Demnächst erscheint:

Darstellung und Erörterung

der

religionsphilosophischen Grundanschauungen Trendelenburgs.

Ein Beitrag

zur

Würdigung Trendelenburgs

von

Dr. O. Voock,

Pfarrer.

Preis ca. 2 M mit 25%.

Ich bitte zu verlangen, da ich unverlangt nichts sende.

Gotha, 21. April 1888.

Emil Behrend.

[22313] Bei Unterzeichnetem ist unter der Presse:

Dr. F. W. Barfuß'

Lehrbuch

der

Feldmessenkunde

oder

gründliche Unterweisung in

der Feldmessenkunst,

sowie

zu größeren Aufnahmen, zu Nivellements und zum Gebrauche der

Instrumente.

Vierte,

vollständig umgearbeitete u. wesentlich

gekürzte Auflage,

bearbeitet

von

W. J e e p,

Ingenieur.

Mit 1 Atlas, enth. 29 Quarttafeln.

Preis ca. 6 M.

Das Buch war früher eines der gefuchtesten in seinem Fache und wird seine Beliebtheit bald wieder gewinnen, nachdem es der neue Bearbeiter trefflich verstanden hat, das Buch zeitgemäß zu kürzen und so durch billigeren Preis es weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Ich ersuche baldmöglichst zu verlangen.

Weimar, 20. April 1888.

B. F. Voigt.